



Chancenraum nutzen!

Integrierte Entwicklungsstrategie

2023 – 2027

Entwurf 22.04.2022

**LAG AktivRegion Schwentine-
Holsteinische Schweiz e.V.**

Kurzfassung – auf einen Blick

LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.

Integrierte Entwicklungsstrategie 2023 - 2027

IES 2022 – Gesamtfassung ENTWURF 22.04.2022

Verantwortlich:

LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstraße 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Horst Weppler, Vorsitzender
www.aktivregion-shs.de

Mitwirkung:

Strategieausschuss, Vorstand, Mitgliederversammlung,
Mitglieder Arbeitskreise, Regionalmanagement
Zukunftsmitgestalter/Innen der Befragung und Veranstaltungen
weitere Unterstützer, Wegbegleiter und Ideengeber

Externe Unterstützung:

Stephan Kathke – Beratung Stadt- und Regionalentwicklung
Waldmüllerstraße 10
DE 14482 Potsdam
www.raumperspektiven-sk.de



RAUMPERSPEKTIVEN

gefördert aus Mitteln der GAK



Wir fördern den ländlichen Raum
 **EU.SHA** 
Landesprogramm ländlicher Raum - Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER)
und das Land Schleswig-Holstein
Herz im Herzen Europas in die ländlichen Gebiete



Lebens(t)räume verbinden

„natürlich“

für eine zukunftsfähige Region!

Inhalt

Präambel und Beschluss.....	1
Kurzfassung - auf einen Blick.....	2
Einführung und Methodik - <i>Warum und wie?</i>	12
Auf einen Blick - Vorgehen	13
A Definition des Gebietes - <i>Zukunftsraum Holsteinische Schweiz</i>	14
A.1 Definition des Gebietes und der Mitgliedskommunen	14
A.2 Lage, -Raum- und Kooperationsbezüge	16
A.3 Eignung	18
A.4 Auf einen Blick – naheliegender Zukunftstraum	20
B Analyse Entwicklungsbedarf und Potenzial (SWOT) - <i>Wo stehen wir? Trends? Risiken? Chancen!</i> .	22
B.1 Beschreibung der Region	22
B.2 Ergebnisse Förderperiode 2015 – 2022 und Schlussfolgerungen	22
B.3 relevante übergeordnete Trends und Regionsperspektiven	27
B.4 Chancen und Risiken – SWOT-Analyse.....	30
B.4.1 Klimaschutz und Klimawandelanpassung	31
B.4.2 Daseinsvorsorge und Lebensqualität	33
B.4.3 Regionale Wertschöpfung	34
B.4.4 Auf einen Blick - zentrale Handlungsansätze	35
C Beteiligungsprozesses der Erstellung – <i>Zukunftsmitgestalter auf dem Weg zur Strategie</i>	36
C.1 Zukunftsmitgestalter gesucht und gefunden – Partizipationskonzept	36
C.2 Online-Befragungen	37
C.3 Konferenzen	39
C.4 Arbeitskreise, Fachgespräche Zukunftsthemen etc.	40
C.5 Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit.....	41
C.6 Strategiausschuss und Gremienbeteiligung	42
C.7 Auf einen Blick – der IES-Erstellungsprozess.....	43
D LAG-Strukturen und Arbeitsweise - <i>Wie wollen wir zusammenarbeiten?</i>	44
D.1 LAG-Organisation,-Zusammensetzung und -Ausgewogenheit.....	44
D.2 Zusammensetzung der LAG-Kompetenz	48
D.3 Arbeitsstrukturen und Regionalmanagement.....	49
D.4 Transparenz, Vernetzung und Publizität	51
D.5 LAG-Struktur auf einen Blick	52

E Leitbild, Ziele und Strategie - <i>Wo wollen wir hin?</i>	53
E.1 Auf einen Blick - die integrierte Gesamtstrategie	54
E.2 Leitbild, Grundsätze und übergeordnete Ziele	55
E.3 Zukunftsthemen und Kernthemen - konkret	57
E.3.1 Klimaschutz und Klimawandelanpassung	58
E.3.2 Daseinsvorsorge und Lebensqualität	60
E.3.3 Regionale Wertschöpfung	62
E.4 Förderstrategie.....	64
E.4.1. Budgetverteilung	64
E.4.2 Förderempfänger	66
E.4.3 Fördergegenstände, Fördersätze und Fördergrenzen	67
E.4.4 Kofinanzierung von privaten Projekten.....	68
E.4.5 weitere Förder- und Finanzierungsressourcen	68
E.4.6 Ziele und Indikatoren; Leader Mehrwert	69
F Geplante Maßnahmen und Aktionsplan - <i>Was wollen wir konkret umsetzen?</i>	74
G Auswahlverfahren und Förderkriterien - <i>Wie wollen wir auswählen?</i>	78
H Evaluierungskonzept - <i>Wie prüfen wir unsere Zielerreichung?</i>	80
I Finanzplan - <i>Wie wollen wir es finanzieren?</i>	81

Präambel und Beschluss

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V. hat sich seit 2007 erfolgreich etabliert. Auf Basis der integrierten Entwicklungsstrategie 2014 wurden von 2015 bis Ende März 2022 57 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 2,1 Millionen EUR umgesetzt. Zusätzlich wurden im Rahmen der Förderung aus dem Regionalbudget 39 Projekte mit einem Fördervolumen von 530 TEUR gefördert. In den 15 Jahren des Bestehens wurde aber vor allem auch das Miteinander in und für die Regionsentwicklung sowie das gemeinsame Regionsbewusstsein gestärkt.

15 Jahre gemeinsame
Regionalentwicklung und ein
gestärktes regionales
Bewusstsein

Dieser Entwicklungsprozess soll 2023 und in den Folgejahren fortgesetzt werden, um gerade auch die Zukunftsthemen des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung, der Daseinsvorsorge und Lebensqualität und der Regionalen Wertschöpfung aktiv mitzugestalten und die Region weiter zukunftsfähig auszurichten. Mit der Entwicklungsstrategie 2022 ist die gemeinsame Grundlage dafür in einem intensiven und breit getragenen Beteiligungsprozess erstellt worden. Durch eine offensiv beworbene Online-Befragung konnten vielfältige neue Sichtweisen und Ideen einer großen Anzahl bisher noch nicht mitwirkender Bürger/Innen gewonnen und berücksichtigt werden.

Region weiter zukunftsfähig
mit neuen Sichtweisen und
Akteuren gestalten

Unter dem 2014 gemeinsam erarbeiteten und etablierten Leitbildslogan

Lebens(t)räume verbinden

„natürlich“

für eine zukunftsfähige Region!

wurden aktuelle Ziele, Kernthemen, Förder- und Beteiligungsstrukturen definiert, die mit konkreten Projekten, Aktivitäten und einer aktivierenden Beteiligung neuer und bisheriger Zukunftsmitgestalter/Innen mit Leben gefüllt werden sollen.

Dafür sollen ELER-Mittel von 2023 – 2027 in Anspruch genommen werden, für die diese Entwicklungsstrategie als Bewerbungsgrundlage und Fördergrundlage gilt. Die IES 2022 soll aber auch wieder explizit den Weg bereiten für Fördermittel anderer Programme, wirtschaftliches sowie privates Investment und bürgerschaftliches Engagement.

Grundlage für das
gemeinsame Handeln,
Fördermittel, Investitionen
und Engagement

Die Entwicklungsstrategie 2022 ist in ihren Grundzügen in der digitalen Zukunftskonferenz am 05. April 2022 vorgestellt und reflektiert worden. Auf der Mitgliederversammlung am 25. April 2022 in Timmdorf ist sie vorgestellt, **diskutiert und mit einer/mehreren Änderung/en einstimmig/mehrheitlich (– wird nach dem 25.4. fixiert)** bestätigt worden.

beschlossen, um sie
mit Leben zu füllen
und fortzuentwickeln

Sie ist nicht in „Stein gemeißelt“ und wird daher im Prozess bedarfsgerecht umgesetzt, evaluiert sowie fortgeschrieben werden.

Der Dank gilt vor allem den an der Erstellung mitwirkenden **Zukunftsmitgestaltern**.

Kurzfassung - auf einen Blick

Zusätzlich extra Broschüre als gestalteter 8-Seiter nach der Bestätigung Herbst 2022 vorgesehen

Die wesentlichen Elemente der IES 2022 sind nachfolgend anhand der zentralen Abbildungen und Hervorhebungen dargestellt:

Methodik Einführung und Methodik - Warum und wie?

Struktur und Vorgehen IES 2022



A Definition des Gebietes - Zukunftsraum Holsteinische Schweiz



Amt/Gemeinde Kreis Ostholstein	Einwohner	Amt/Gemeinde Kreis Plön	Einwohner
Schönwalde	2.583	Amt Großer Plöner See (9 Gemeinden)	4.639
Kasseedorf	1.469	Amt Preetz-Land (17 Gemeinden)	9.260
Süsel	5.080	Amt Bokhorst-Wankendorf (8 Gemeinden)	8.070
Malente	10.880	Bönebüttel	2.036
Bosau	3.418	Bösdorf	1.336
Eutin	17.015	Ascheberg	2.879
		Plön	8.988
		Preetz	15.984
		Schwentental	13.869
Ostholstein gesamt	202.472	Kreis Plön gesamt	129.917
davon AktivRegion	40.445	davon AktivRegion	67.051
AktivRegion gesamt 107.506			

B Analyse Entwicklungsbedarf und Potenzial (SWOT)

- Wo stehen wir? Trends? Risiken? Chancen!

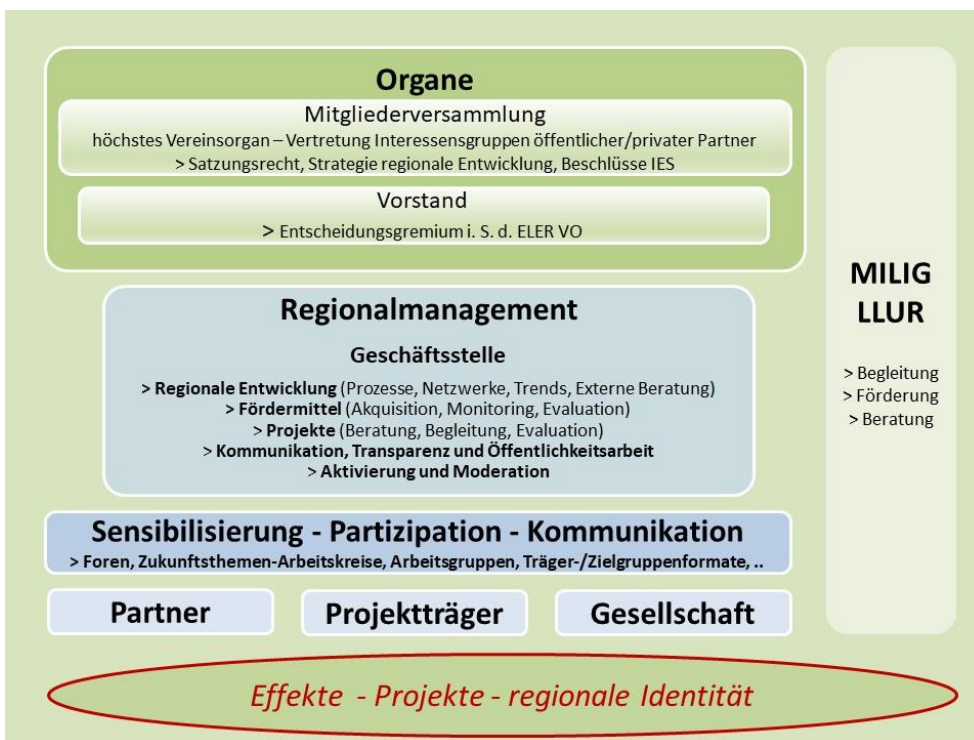
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • großräumige Lagevorteile zwischen der Metropole Hamburg, den Oberzentren Kiel, Neumünster, Lübeck und der Ostsee • gute Anbindung an die übergeordneten Verkehrsachsen • durchschnittliche Erreichbarkeitsverhältnisse, hohe Mobilitätsbereitschaft, dichtes Radwegenetz • hohes Natur- (raum-)potenzial • natürliche, städtische und ländliche Qualitäten; hohe Lebensqualität • gute Infrastrukturausstattung und Daseinsvorsorge • guter Stand/Ausbau digitaler Infrastrukturen • stabile Wirtschaftsentwicklung • stabile Bevölkerungsentwicklung; Zuzug in lagebegünstigten Teilregionen • hohe regionale Identität und Bindung 	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Bevölkerungsdichte; kleinteilige Bevölkerungsstrukturen • teilregionale Lage- und Erreichbarkeitsnachteile • keine ausdifferenzierte Wirtschaftsstruktur; stark auf den öffentlichen Sektor und den Tourismus ausgerichtet • geringe Wirtschaftsentwicklungsdynamik • anhaltende Überalterung • anpassungs-/erweiterungsbedürftiges Wohnangebot quantitativ + qualitativ • Wachstumsschwäche • Begrenzte Wirtschaftskraft; wenig lokale/regionale Wertschöpfung • Fehlendes themenübergreifendes Regionalmarketing
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Potenziale als Ausgleichs-/Zuzugsraum bei wachsendem Suburbanisierungsdruck bzw. Strahlkraft Hamburgs, Kiel, Neumünsters und Lübeck • Stadtfucht-Gewinner; Lagevorteile Hauptzuzugsfaktor Wohnangebote und Lebensqualität; Wohnangebotsinitiative • Beschäftigungsausbau Tourismus und Gesundheit; Zuzugspotenzial • ländliche Innovationsräume, Coworking-Strukturen, regionale Kreislaufwirtschaft • gute Voraussetzungen für klimagerechte, klimaangepasste und nachhaltige Entwicklung • Aktive Region – etablierte Vereins-, Akteurs-/Kooperationsstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlender Ausbau alternativer Verkehrsträger, klimagerechter Mobilitätsausbau • hohe Abhängigkeit von der Tourismusentwicklung, Fachkräftezufluss und Angebotsverbesserungen • Bevölkerungsverluste (junger Menschen und Senioren) • deutliches Überalterungsrisiko ohne wachsenden Zuzug • Weiterer Anpassungsbedarf Daseinsvorsorgestrukturen • Anstieg des Anteils sozial Benachteiligter • weiter eingeschränkte Handlungsfähigkeit kommunaler Strukturen

C Beteiligungsprozesses der Erstellung – Zukunftsmitgestalter auf dem Weg zur Strategie

Start und Analysephase	Ideen- und Entwurfsphase	Finalisierungs- und Beschlussphase
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategieausschuss 1 23.11.2021 ▪ Auftaktveranstaltung 15.12.2021 ▪ Vorbereitung Befragung und Bewerbung ▪ 1. Workshop Arbeitskreise Zukunftsthemen 25. – 27.01.2022 ▪ Online-Befragung 25.01. bis 25.2.2022 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategieausschuss 2 08.02.2022 ▪ Themen- und Akteursgespräche 22. - 28.2.2022 ▪ 2. Workshop Arbeitskreise Zukunftsthemen 08. – 10.03.2022 ▪ Strategieausschuss 3 08.03.2022 ▪ AktivRegion/LLUR- Austausch 23.03.2022 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieausschuss 4 29.03.2022 • Online-Voting Zukunfts- Schlagzeilen 2030 1. – 05.04.2022 • Zukunftsforum 05.04.2022 • Mitgliederversammlung Vorstellung/Beschluss 25.04.2022 • Endredaktion • Einreichung bis 30.04.2022
<p>regelmäßige Sachstandsinformationen – prozessbegleitend Ideen und Anregungen http://www.aktivregion-shs.de/entwicklungsstrategie-2022.html</p>		

D LAG-Strukturen und Arbeitsweise

- *Wie wollen wir zusammenarbeiten?*



E Leitbild, Ziele und Strategie - Wo wollen wir hin?

Chancenraum nutzen!
Lebens(t)räume verbinden



ELER-Mittelvolumen Kernthemen - zugeordnet			
Zukunftsthema	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Regionale Wertschöpfung
Kernthema			
KlimaAktiv	200.000 €		
Klima- und nachfragegerechte Mobilität	100.000 €		
Klimagerechte Quartiere	100.000 €		
Erhalt Artenvielfalt, Ressourcennutzung und Klimawandelanpassung	60.000 €		
Funktionsstärkung ländliches Leben und Orte		200.000 €	
Sport, Gesundheit und Bewegung		130.000 €	
Bildungs- und Kulturangebote		130.000 €	
Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum			260.000 €
Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse			200.000 €
Summe	460.000 €	460.000 €	460.000 €
noch nicht zugeordnet		495.000 €	
Gesamtvolumen		1.875.000 €	

Übergeordnete Ziele und Grundsätze

- Wir richten unser Handeln nachhaltig auf die Zukunftsfähigkeit, auf den Erhalt und Schutz der natürlichen Grundlagen und des Klimas, den Ausbau der wirtschaftlichen Existenzgrundlagen sowie eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge aus.
- Wir stellen die generationsübergreifende Lebensqualität in den Mittelpunkt unserer Anstrengungen; diese Attraktivität wollen wir erhalten und ausbauen.
- Wir wollen auf allen relevanten Handlungsfeldern zum „Bleiben“, „Erholen“ und „Herziehen“ animieren und setzen dafür gezielte Anreize.
- 1. Wir sehen uns als bestens positionierten Chancenraum, nutzen und stärken unsere Vielfalt, bieten Raum für sowie fördern aktiv neue Ideen und Innovation und begreifen den Wandel als Chance.
- Wir erreichen es nur gemeinsam. Wir wollen daher mehr Zukunftsmitgestalter für unsere Regionsentwicklung gewinnen, die regionale Ausrichtung und Identität sowie das Zusammenwachsen vorantreiben, die soziale Teilhabe für alle und das bürgerschaftliche Engagement fördern.

Übergeordnete Förderstrategie

- Wir wollen die Leader-Fördermöglichkeiten vorrangig dafür nutzen, breite Impulse in den Zukunftsthemen zu setzen, vor allem gemeinsam unsere Ressourcen zu schützen und zukunftsfeste Lösungen und Strukturen zu fördern.
- Wir wollen vor allem regional ausgerichtete, innovative und Projekte mit positiven Klimaeffekten (Fördervorrang) fördern.
- Alle Projekte müssen klimagerecht sein, in die lokale Umfeldentwicklung integriert sein und regionalen Entwicklungszielen entsprechen.
- Wir wollen vor allem Innovation und neue Ideen fördern, und neue Akteure zur Stärkung unserer Existenzgrundlagen, des Arbeitsstandortes und der regionalen Wertschöpfung gewinnen.
- Wir unterstützen regionsübergreifende und landesweite Kooperationsprojekte.
- Wir wollen mit unserer Strategie und Konzepten auch Grundlage für private und öffentliche Investitionen sowie Mittel anderer Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes sein und unterstützen Antragsteller.

Projektträgergruppengleichbehandlung

- ➔ Da für die AktivRegion alle Projektträgergruppen gleichermaßen interessant sind, die **Qualität und Wirkungen der Projekte** maßgeblich sein soll, ein gemutmaßtes verstärktes wirtschaftliches Eigeninteresse nicht nur pauschal einer Gruppe zugeschrieben werden kann, **sollen alle Projektträgergruppen gleichbehandelt** werden, dies betrifft insbesondere auch die Fördersätze.

Fördergegenstände – Unterscheidung in:

- ➔ **Nichtinvestive Leistungen**
(Planungsleistungen, Beratungsleistungen, Personalleistungen in Startphasen, Einstiegs- und Projektplanungen, Kommunikation/Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit, Kleinprojekte/Sammelprojekte, Engagement/ Ehrenamtsförderung etc.)
- ➔ **Investive Leistungen**
- ➔ **Nichtförderfähige Leistungen**
z.B. Instandhaltungen, gesetzliche und Pflichtaufgaben

Förderkonditionen:

- ➔ **Zuwendungsfähige Kosten** sind **Nettokosten** (ohne Mehrwertsteuer)
- ➔ **Fördersätze** zwischen **mindestens 65% und maximal 80%**
 - erhöhter Fördersatz** von über 65% für Maßnahmen, die dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel dienen, der effizienten Ressourcenbewirtschaftung dienen, der Eindämmung oder der Umkehrung des Verlustes der biologischen Vielfalt dienen, oder die Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten sind.
 - 80% Fördersatz für **nichtinvestiven Leistungen**, die den Voraussetzungen des erhöhten Fördersatz entsprechen
 - 65% Basisfördersatz für **investive Leistungen**, für investiven Leistungen, die den Voraussetzungen des erhöhten Fördersatz entsprechen, gestaffelter Bonus von je 5% für **innovative, regional** ausgerichtete und Projekten mit **positiven Klimaeffekten**, d.h. maximal 80%.
- ➔ **Mindestfördersumme** 10.000 EUR für **öffentliche Förderempfänger**, 5.000 EUR für **private Förderempfänger**
- ➔ **maximale Förderhöchstsumme** 150.000 EUR, maximale Gesamtkosten 750.000 EUR
- ➔ **Nichtförderfähige Leistungen**
z.B. Instandhaltungen, gesetzliche und Pflichtaufgaben

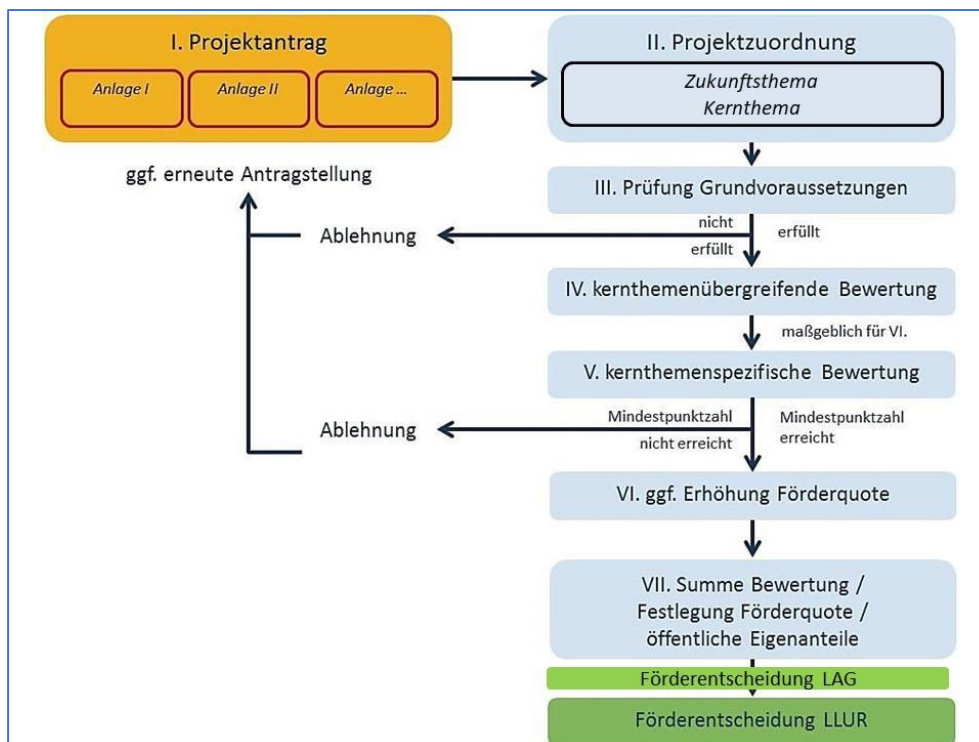
F Geplante Maßnahmen und Aktionsplan

- Was wollen wir konkret umsetzen?

- **Intensivierung der Ansprache, Aktivierung und Gewinnung von Mitgliedern:** Mit relativ einfachen Methoden (Kampagne Zukunftsmitgestalter, Online-Befragung, Plakate, Preisverlosungen, Schlagzeilen-Voting ..) wurde ein unerwartet großer Kreis an neuen potenziellen „Fans“, Projektträgern und Mitgliedern erreicht. An diesen wollen wir „dranbleiben“ und ähnliche Kampagnen in den nächsten Jahren zu geeigneten Anlässen durchführen.
- **Gezielte „Kundengruppen“-Ansprachen:** Anders als die „etablierten“ Projektträgergruppen wie z. B. Kommune sind andere Kundengruppen wie z.B. die Vereine oft noch nicht über die AktivRegions-Angebote informiert, haben aber in den Zukunftsthemen Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie Daseinsvorsorge und Lebensqualität oft konkrete Bedarfe und umsetzungsnahe Projektideen. Über **AktivRegions-Vereinstage** o.ä. könnte die Ausstrahlung der AktivRegion gestärkt werden.
- **Online-Befragungs-Tool regelmäßig nutzen:** Die aufgebaute Befragungsstruktur und die gewonnenen Erfahrungen wollen wir nutzen, um z.B. für Evaluierungszwecke oder für die aktive Einbeziehung in Schlüsselprojekte etc. mehr Bürger und Akteure miteinzubeziehen
- **Einfache Projektaufrufe stärken:** Nach der hohen Beteiligung in der IES-Erstellung wurde direkt ein einfach gestalteter **Starterprojekt-Aufruf** „angedockt“. Da viele Akteure in der Fach- und der Ideendiskussion „drinsteckten“, war die Hemmschwelle zur Einreichung gering. Diese Kombination aus Information, Austausch mit Projektaufrufen wollen wir zu geeigneten Zeitpunkten wiederholen.
- **Nutzung der Effizienz digitaler Sitzungsformate:** Auch wenn die Sehnsucht nach analogen Formen pandemiebedingt groß ist, haben die digitalen Arbeitskreisformate gezeigt, dass mehr Teilnehmer gewonnen und gehalten werden konnten und die Beiträge sowie die Ergebnis-Entwicklung sehr effizient war. Wir werden **analog und digital** weitermachen!

- Es liegen **rund 25 konkrete Starter-Projektideen** mit unterschiedlichem Stand und in unterschiedlicher Form vor.
- **Alle Zukunftsthemen** und die meisten Kernthemen sind „angefragt“.
- Im Zukunftsthema **Klimaschutz und Klimawandelanpassung** geht es z.B. um die Bahnstreckenreaktivierung und -nutzung Malente-Lütjenburg, den energieeffizienten/klimagerechten Umbau von Vereinsgebäuden, um Photovoltaik- und Erdwärme-Potenziale.
- Im Zukunftsthema **Daseinsvorsorge und Lebensqualität** geht es z.B. um die Themen Vereinsstärkung, den Ausbau von Ärztenetzwerken und die Stärkung des Volkshochschulbereiches
- Im Zukunftsthema **Regionale Wertschöpfung** geht es z.B. um das anstehende Thema „Lebensraum“-Wegenetze, Nachhaltigkeitsstärkung im Tourismus, kooperative regionale Produktion und Verarbeitung sowie um die Potenziale neuer regionaler und kooperativer Arbeits- und Wertschöpfungsformen.
- Es sind bekannte Träger dabei, aber **überwiegend neue Träger**.

G Auswahlverfahren und Förderkriterien - *Wie wollen wir auswählen?*



H Evaluierungskonzept - Wie prüfen wir unsere Zielerreichung?

Evaluierungsfahrplan				
Jahr	Controlling	Jahresberichte Endbericht	Befragungen Zwischenevalu.	Qualitativ- strategische, intern
2023	lfd.	X		
2024	lfd.	X		
2025	lfd.	X	X	X
2026	lfd.	X		
2027	lfd.	X	X	X
2028	lfd.	X		
2029	lfd.	X		

I Finanzplan – Wie wollen wir es finanzieren?

Mittelzuordnung ELER-Mittel								
Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Summen
Teilmaßnahmen ELER	EU-Mittel	EU-Mittel	EU-Mittel	EU-Mittel	EU-Mittel	EU-Mittel	EU-Mittel	EU-Mittel
EU-VO 2021/ 1060 Art. 34: Durchführung von Vorhaben, einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung, ausgewählt im Rahmen der Strategie;	100.000 €	200.000 €	315.000 €	315.000 €	315.000 €	315.000 €	315.000 €	1.875.000 €
EU-VO 2021/1060 Art 34: Verwaltung, Begleitung und Evaluierung der Strategie und deren Sensibilisierung, einschließlich der Erleichterung des Austauschs zwischen Interessenträgern	97.656 €	97.656 €	97.656 €	97.656 €	97.656 €	78.125 €	58.594 €	625.000 €
Jahres- bzw. Gesamtsummen	197.656 €	297.656 €	412.656 €	412.656 €	412.656 €	393.125 €	373.594 €	2.500.000 €

Finanzplanübersicht Geschäftsstelle, Kofinanzierung Projekte und Netzwerk								
Jahre	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Summen
Kosten								
Regionalmanagement Personal und Sachkosten	198.998 €	203.564 €	208.917 €	213.731 €	218.662 €	187.980 €	154.753 €	1.386.605 €
Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	52.500 €
Kofinanzierung private Projekte	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	280.000 €
Gesamtkosten	246.498 €	251.064 €	256.417 €	261.231 €	266.162 €	235.480 €	202.253 €	1.719.105 €
Finanzierung								
ELER-Förderung Regionalmanagement	97.656 €	97.656 €	97.656 €	97.656 €	97.656 €	78.125 €	58.593 €	624.998 €
Landesanteil Kofinanzierung für private Projekte	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	140.000 €
öffentliche Kofinanzierung AktivRegion	131.301 €	131.301 €	131.301 €	131.301 €	131.301 €	131.301 €	131.301 €	919.107 €
Mitgliedsbeiträge AktivRegion	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	35.000 €
Gesamtfinanzierung	253.957 €	253.957 €	253.957 €	253.957 €	253.957 €	234.426 €	214.894 €	1.719.105 €